

Pränatal-Medizin München
Symposium Winter 2016

Fetale und neonatale Neurologie

Entwicklung

Funktion

Pathologie

20. Februar 2016

Vortragssaal in der Frauenklinik

Rotkreuzklinikum München



Pränatal-Medizin München
Symposium Winter 2016

Fetale und neonatale Neurologie

Entwicklung

Funktion

Pathologie

20. Februar 2016

Vortragssaal in der Frauenklinik

Rotkreuzklinikum München

*Zwar ist's mit der Gedankenfabrik
Wie mit einem Weber-Meisterstück,
Wo ein Tritt tausend Fäden regt,
Die Schifflin herüber hinüber schießen,
Die Fäden ungesehen fließen,
Ein Schlag tausend Verbindungen schlägt.*

Goethe, Faust. Der Tragödie erster Teil

Die Komplexität unseres Gehirns ist auch mit den modernen Methoden der funktionellen Radiologie kaum zu begreifen. Ist es nicht faszinierend, die Spur eines Gedanken zu verfolgen? Und erst recht, einen Roboterarm als Hilfsmittel allein mit der Kraft der Vorstellung zu lenken? All das ist möglich geworden, und doch verstehen wir kaum die Entwicklung und Ausformung unseres zentralen Steuerorgans. Ganz zu schweigen von Gefühlen, Empfindungen, Gedächtnisfunktionen – nicht nur speichern, sondern auch abrufen! Und wer programmiert eigentlich wann diese Festplatte?

Schon nach dem ersten Trimenon beginnen sich die Bewegungsmuster abzubilden und der Übergang der Geburt des Kindes am Termin ändert nichts an der Ausreifung des Gehirns, die noch bis zum dritten Lebensjahr mit Vermehrung der Zellen und vor allem der Synapsen weiter geht. Wenn aber eine Fehlentwicklung des Organs vorliegt, dann ist mit bleibenden Defiziten zu rechnen und die Eltern fragen in der pränatalen Diagnostik mehr als bei jedem anderen betroffenen Organ: was wird mein Kind nicht können, also in welcher Weise ist es behindert?

Es ist oft schwer, eine verlässliche Auskunft zu geben, die die Eltern akzeptieren, um sich auf die neue Situation für ihr Kind und für ihr eigenes Leben einzustellen. Das geht nur mit diagnostischer Erfahrung, die Sicherheit gibt, mit der Anwendung zusätzlicher Methoden, um mehr Informationen zu erhalten, in der Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen und vor allem mit erfahrenen Kinderärzten, die den Langzeitverlauf kennen und die Entwicklung des Kindes begleiten. Manchmal wird es aber auch der späte Abbruch der Schwangerschaft sein. Umso wichtiger sind die klare Beschreibung der Entwicklungsauffälligkeit und der individuellen Prognose.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Dr. Karl-Philipp Gloning
Dr. Sabine Minderer
Priv.-Doz. Dr. Thomas Schramm
Dr. Cornelia Daumer-Haas
Priv.-Doz. Dr. Moneef Shoukier

Pränatal-Medizin München
Am Detail das Ganze erkennen



Samstag
20.2. Pränatal-Medizin München
Symposion Winter 2016

ab 8.30 Uhr Kaffee im Foyer

Fetale und neonatale Neurologie

9 Uhr **Vom Daumenlutschen zum Gedankenlesen**
Karl-Philipp Gloning

Entwicklung des Gehirns – fetale Neurosonographie

9.20 Uhr **Hirnentwicklung und frühe Funktionen**
Sabine Minderer

9.40 Uhr **Sonographische Diagnostik von
Hirnefehlbildungen im ersten Trimenon**
Thomas Schramm

10 Uhr **Syndrome und genetische Beratung
im ersten Trimenon**
Cornelia Daumer-Haas

10.20 Uhr **Fetale Neurosonographie im zweiten Trimenon:
Ventrikulomegalie und Neuralrohrdefekt**
Karl-Philipp Gloning

10.40 Uhr Pause

Fetale Chirurgie bei Spina bifida

11 Uhr **Das europäische Zentrum in Zürich:
Fötalchirurgie am offenen Uterus bei
Spina bifida – Indikationen und Strukturen**
Roland Zimmermann

11.20 Uhr **Fötale Chirurgie bei Spina bifida:
Technik und Ergebnisse des Züricher Zentrums**
Ueli Möhrlen

11.40 Uhr **Chirurgische Interventionen
bei Liquorzirkulationsstörungen**
Stephan Kellnar

12 Uhr Mittagessen

Funktion und Pathologie

12.40 Uhr **Anwendung der Volumensonographie
bei der Untersuchung des ZNS**
Thomas Schramm

- 13 Uhr **Fetale MR Neurodiagnostik – von der Struktur zur Funktion**
Gregor Kasprian
- 13.30 Uhr **Agnesie des Corpus callosum: Pränatale genetische Beratung und Diagnostik**
Cornelia Daumer-Haas, Karl-Philipp Gloning
- 13.50 Uhr **Psychomotorische Entwicklungsmöglichkeiten bei Agnesie des Corpus callosum (Fallbeispiele)**
Martina Baethmann
- 14.10 Uhr **Anomalien des Kortex: Polymikrogyrie, Lissenzephalie, Heterotopie**
Sabine Minderer, Anne Janke, Cornelia Daumer-Haas
- 14.40 Uhr **Pause**
- 15 Uhr **Lachanfälle bei Pallister-Hall-Syndrom: Ursächliche Klärung der Epilepsie durch Panel-Diagnostik (Fallbeispiele)**
Steffen Leiz
- 15.20 Uhr **Gen-Panel Diagnostik und Array-CGH: zeitgemäße molekulargenetische Labormethoden auch als Basis individualisierter Therapie**
Moneef Shoukier, Christoph Bagowski
- 15.40 Uhr **Komplexe Krankheitsbilder der pädiatrischen Neurologie: Klärung durch NGS und Array-CGH und individuelle Prognose**
Martina Baethmann

Aktuelle Fälle

- 16 Uhr **Fetale Hirnblutung – fetal stroke**
Karl-Philipp Gloning
Enzephalozele und Nierendysplasie
Sabine Minderer
Arterio-venöse Malformation im Gehirn
Thomas Schramm

Ende des Symposiums gegen 17 Uhr

Referenten

Prof. Dr. Roland Zimmermann

Klinik für Geburtshilfe

Priv.-Doz. Dr. Ueli Möhrle

Kinderchirurgie

UniversitätsSpital Zürich

Zürich

Priv.-Doz. Dr. Gregor Kasprian

Klinik für Radiologie

Medizinische Universität Wien

Wien

Dr. Martina Baethmann

Dr. Steffen Leiz

Pädiatrische Neurologie

Prof. Dr. Stephan Kellnar

Kinderchirurgie

Klinikum Dritter Orden

München

Dr. Karl-Philipp Gloning

Dr. Sabine Minderer

Priv.-Doz. Dr. Thomas Schramm

Dr. Cornelia Daumer-Haas

Priv.-Doz. Dr. Moneef Shoukier

Dr. Anne Janke

Dr. rer. nat. Christoph P. Bagowski

Pränatal-Medizin München

Frauenärzte und Humangenetiker (MVZ)

München



Hinweise

Tagungsort

Vortragssaal in der Frauenklinik
Rotkreuzklinikum München
Taxisstraße 3

Tagungszeit

Samstag, 20. Februar 2016
9 – 17 Uhr

Organisation

Pränatal-Medizin München
Frauenärzte und Humangenetiker (MVZ)

Information

Frau Manuela Kraft
Pränatal-Medizin München
Frauenärzte und Humangenetiker (MVZ)
Lachnerstraße 20, 80639 München
Telefon: +49 89 13 07 44-31
Telefax: +49 89 13 07 44-98
kraft@praenatal-medizin.de
www.praenatal-medizin.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich online an unter
www.praenatal-medizin.de oder schicken
die Anmeldekarte bis zum **10. Februar**
an uns zurück.

Kostenbeitrag Symposium: 50 Euro

Die Zahl der Teilnehmer am Symposium
ist auf 200 begrenzt!

Bitte überweisen Sie den Betrag
nach Bestätigung Ihrer Anmeldung
auf das Konto der APO-Bank,
IBAN: DE58 3006 0601 0304 4432 17
BIC: DAAEDEDXXX,
Kennwort: „Symposium Winter 2016“,
Vor- und Zuname

**Bitte bringen Sie Ihre
CME Zertifizierungskarte mit!**

*Das Symposium Winter 2016
ist eine Veranstaltung der
Pränatal-Medizin München
ohne Sponsoren.*

